



WETTER
Viel Sonnenschein. Später kommen Wolken, die uns aber kaum Regen bringen. Temperatur um 26 Grad.

TIPPS DES TAGES
Ausstellung
„Urlaubsimpressionen“ in Aquarell und Grafik von Gitta Schulz und Kornelia Schön zeigt die Stadtbibliothek „Walter Bauer“ in Merseburg.
Insel-Party
Jennifer Lopez ist ab 22 Uhr auf der Peißnitz in „U-Turm – Kein Weg zurück“ zu erleben. Vor dem Open-Air-Kino, spielt ab 20.30 Uhr die Rockband Middelkopp. Eintritt frei.
Tanzkurs
Line Dance kann ab 26. August, 19 Uhr an der Saalkreis-Volkshochschule in Teutschenthal gelernt werden. Anmeldungen unter 0345-5754880.

DAS FREUT UNS
Der wahrscheinlich letzte Sommerschlussverkauf (wegen Änderung des Rabattgesetzes) läuft offenbar super. Geschäftsleute aus Dessau, Halle, Wittenberg sind mit dem ersten SSV-Montag zufrieden.

DAS ÄRGERT UNS
Blöder Fehler in der SSV-Schnäppchenliste gestern in BILD. Zwar purzeln die Preise enorm, aber trotzdem kosten die um 73% reduzierten Damen-Pullover bei Wöhl in Halle nicht 0,50 Euro sondern 10,50 Euro.

Kinder erklären Sachsen-Anhalt

Wikana Kekse

„Melissa bringt die immer mit. Das sind Kekse. Die sind ein Kreis und die sind braun und da ist immer eine Blume drauf.“

Ann Pfohl (5)



POLIZEI-TELEGRAMM

+++ Bahnsteigsperrung gestern früh in Halles Hauptbahnhof. Ein verdächtiger Rucksack entpuppte sich aber als harmlos. +++ Fünf Vandalen warfen in Halle-Neustadt Bauzäune und Schilder auf die Straße. Drei geschnappt. +++ In Schkopau wurde am Wochenende eine weiße MAN Sattelzugmaschine (MQ-JJ 801) geklaut. Wert 120 000 Euro. +++ Ein Rentner (90) in Merseburg beschwerte sich über zu laute Musik. Da schlug ihn der Nachbar (27) einfach zu Boden. +++

LESERSERVICE

Telefon (0345) 211 98 19
Telefax (0345) 512 65 94
E-Mail HALLE@BILD.de

Dieser Rentner fand einen Millionenschatz



Hinter dieser Wand (Kreis) entdeckte Friebe den Schatz der Familie von der Schulenburg



Gefunden: Hinter der Wand im Arbeitszimmer stößt Reiner Friebe zuerst auf eine Vase

Während der Bergung Güntzel von der Schulenburg (vorn) begutachtet Teile des Schatzes



Fand den verschollenen Familienschatz der Familie von der Schulenburg wieder: Schatzjäger Reiner Friebe

Von ANDREAS PRENZ
„Das, was wir da raushalten, war der Schatz, den eine alte Adelsfamilie über Jahrhunderte angehäuft hatte.“
Reiner Friebe

Das Geheimnis von Schloss Neumühle in der Altmark. Bis heute hüllten sich alle Beteiligten in Schweigen. In BILD erzählt Schatzjäger Reiner Friebe (61) jetzt erstmals, wie er das Rätsel löste.

Der Mann, im Juli 2001 an der Tür des pensionierten Prokuristen klingelte, war kein geringerer als Güntzel Graf von der Schulenburg, Spross des altmärkischen Uradelsgeschlechts.

Reiner Friebe hatte sich ein Jahr zuvor einen Namen als Schatzjäger gemacht – er fand den verschollenen Besitz einer Adelsfamilie in Polen. Das sprach sich rum. Auch der Graf vermisste einen Familienschatz.
Als die Russen im Frühsommer 1945 die Elbe überschritten, versteckte die Mutter des Grafen wertvolle Erbstücke, die dem Geschlecht seit Jahrhunderten gehörten, auf Schloss Neumühle. „Ihrem Sohn vertraute die alte Gräfin nur an, alles sei sicher vor Minensuchgeräten verborgen. Das war nicht viel.“
Am 11. Oktober 2001 begann Friebe mit der Suche. Der Graf hatte es schon selbst versucht. Friebe sah

das an den vielen Löchern in den Wänden. „Es gab unzählige Verstecke. Aber: Die Gräfin würde den Schatz nicht dort verbergen, wo die Diener hin kamen.“
Dorum konzentrierte sich der Schatzjäger auf die zweite Etage des rechten Turms: Das grafliche Arbeitszimmer. Doppelwände, dazwischen 15 Zentimeter Luft. „Minensuchgeräte sicher – das konnte nur heißen, dass der Schatz sich nicht in Bodennähe befand.“
90 Minuten später bohrte Friebe das erste Loch. In Augenhöhe. Da, wo das Mauerwerk den Turm mit dem Haupthaus verbindet.
„Ich stieß zuerst auf eine Vase. Darüber auf einer

Wem gehört der Schatz eigentlich?
In Sachsen-Anhalt gilt das „Schatzregal“. Heißt: Nach § 12 des Denkmalschutzgesetzes gehen alle „herrenlosen beweglichen Kulturdenkmale“ in den Besitz des Landes über. Werden sie auf Privatbesitz gefunden gibt es eine Entschädigung. Das „Schatzregal“ gilt aber nicht, wenn der Eigentümer des Kulturdenkmals bekannt ist und nachweisen kann, dass ihm oder seine Familie der Schatz gehört.

Babywindeln bringen 58 neue Jobs

Aschersleben – Endlich mal eine erfreuliche Nachricht aus der Wirtschaft. Erfolg mit Babywindeln: Die „APA Advanced Printing“ in Ascherleben baut ihr Werk aus, investiert 49 Mio Euro und stockt die Belegschaft von derzeit 40 auf 98 Mitarbeiter auf. APA ist Spezialist im Bedrucken von Babywindeln. Wirtschaftsminister Horst Rehberger (FDP) bringt den Fördermittelbescheid persönlich vorbei.

Binnenschiffer sitzen noch immer auf dem Trockenem

Magdeburg – Trotz des Regens der vergangenen Tage ist die Binnenschifffahrt in Sachsen-Anhalt nach wie vor stark eingeschränkt. „Das Wasser kam in den Flüssen gar nicht an, weil der Boden trocken wie ein Schwamm ist“, so der Leiter der Wasser- und Schifffahrtsdirektion, Rolf Lack. Viele Schiffe könnten nicht die volle Ladung transportieren, weil die Wassertiefe dafür nicht ausreicht.

Dieb flüchtete mit Plattfuß

Dessau – Auf dieses Einbrecher-Trio war die Polizei schon lange scharf. Doch als eine Streife die Männer (24-27) am Waldbad Adria in Dessau festnehmen wollte, flüchtete ein Bandenmitglied (25). Zuerst zu Fuß, dann in einem 5-er BMW. Obwohl die Beamten den linken Hinterrreifen zerschossen, konnte der bereits mit Haftbefehl gesuchte Mann erst neun Kilometer entfernt in Vockero- de gestellt werden.

Huch, es regnet ja endlich! Aber warum überall anders?

Von KARIN WOLF
Halle – Endlich Regen. Die Natur, die Bauern, die Hobby-Gärtner atmen auf. Aber der Regen fällt nicht im ganzen Land gleich viel. Vor allem um Halle macht er gern einen Bogen. Warum eigentlich?
BILD-Wetterfrosch Dr. Jurik Müller (54): „Halle liegt im Regenschattengebiet des Harzes. Da schnappt uns der Brocken viel weg.“ Schauen wir jedoch auf die Gesamtwerte, ist Halle noch ganz gut dran. Etwa 157 Liter pro Quadratmeter (Normal: 220,5) gabs in diesem Jahr bisher von oben. Zum Vergleich: Gardelegen (Altmark) kriegte nur 103 mm (Normal: 255,9) ab.
Meteorologe Dr. Müller: „Erschwerend, jedenfalls für die Landwirte, kommt noch hinzu, dass die Sonne dieses Jahr Überstunden macht.“ In Halle schien sie seit Januar rund 1072 Stunden. Ihr „Soll“ (jährlicher Durchschnittswert) liegt nur bei 836 Stunden.
Weitere Aussichten? Dr. Müller: „Es wird wieder trockener. Eine alte Bauernregel sagt „Ein Wind, der zwischen Ostern und Pfingsten regiert, sich das ganze Jahr nicht verliert.“ Es waren östliche Winde. Die dominieren immer noch. Sie bringen trockene Luft und neigen nicht zur Wolkenbildung.“



Ein Glück, dass Herrchen seinen Regenmantel trägt!

Wieder Geldtransport überfallen

Irxleben – Alles war genau geplant. Als der Kurier der Volksbank mit den Einnahmen mehrerer Firmen durch eine enge Einbahnstraße fuhr, stellte sich vor ihm ein dunkler Ford quer. Hinter ihm ein Ford Escort mit zwei Männern. Mit einer Pump-Gun schlugen sie Fahrer- und Heckfenster ein. Dann raubten sie die Geldkassetten. Vor der Flucht steckten die Gangster den Escort an. Vor mehreren Wochen war bereit in Dolle ein Geldtransporter ausgeraubt worden.

Fies reingelegt! Emilie (77) weint um ihr ganzes Geld



Emilie S. aus Halle verlor fast ihre Ersparnisse

Von STEFAN ULMEN
Halle – Sie hatte sich jeden Euro mühsam von ihrer kleinen Rente abgespart. Für ihre Kinder und Enkel. Doch jetzt verlor Emilie S. (77) fast ihre gesamten Ersparnisse an zwei skrupellose Trickbetrüger – 10 000 Euro.
Die fiese Masche: Vermeintliche Neffen und Enkel melden sich am Telefon: „Kennst Du mich noch? Ich brauche dringend Geld für ein Auto.“ Bei der gutgläubigen Emilie rief Neffe „Holdi“ an: „Ich brauche 18 000 Euro!“ Sie schluckt: „So viel habe ich nicht.“
Schließlich einigen sie sich auf 10 000 Euro, er bestellt ihr ein Taxi zur Bank. Sie schluckt: „Das musste ich auch selbst bezahlen...“
Bei der Sparkasse in Halle schöpft niemand Verdacht, als Emilie die Riesensumme von ihrem Girokonto abhebt. Vor der Haustür wartet die Komplizin, die angebliche Mitarbeiterin des Autohauses (ca. 40, blonde schulterlange Haare, helle Handtasche).
Und das Geld ist weg. Heute schaut sie die Verbrecherkartei durch...
Übrigens: Erst vor wenigen Wochen war eine andere Rentnerin in Halle mit dem gleichen Trick um 10 000 Euro betrogen worden (BILD berichtete).

Der miese Enkel-Trick
Neben Enkeln und Neffen geben sie sich gerne als Polizisten oder Telekommunikationsarbeiter aus. Deshalb: Dienstausweis zeigen lassen, im Amt zurückrufen! In Merseburg gab es seit Jahresbeginn sechs und in Halle acht Trickbetrügereien dieser Art.